

MLP steigert Erlöse im ersten Halbjahr – operatives EBIT legt kräftig zu

- Gesamterlöse legen um 3 Prozent auf 240,1 Mio. Euro zu (H1 2010: 232,8 Mio. Euro)
- Operatives EBIT steigt um 47 Prozent auf 12,2 Mio. Euro (8,3 Mio. Euro)
- Q2: Neugeschäft in der Altersvorsorge auf Vorjahresniveau, Ergebnis vor allem von angekündigten einmaligen Sondereffekten belastet
- Assets under Management klettern deutlich auf 20,6 Mrd. Euro – allein im zweiten Quartal Steigerung um 700 Mio. Euro
- Ausblick: Steigerung der operativen EBIT-Marge auf 15 Prozent in 2012

Wiesloch, 11. August 2011 – MLP hat im ersten Halbjahr 2011 die Gesamterlöse um 3 Prozent und das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor einmaligen Sonderbelastungen) um 47 Prozent gesteigert. Dabei profitierte der unabhängige Finanz- und Vermögensberater nach einem dynamischen Jahresauftakt von stabilen Erlösen im zweiten Quartal. Das Ergebnis wurde – wie im April angekündigt – von einmaligen Sondereffekten belastet, die im Rahmen des Investitions- und Effizienzprogramms vor allem im zweiten Quartal angefallen sind.

„MLP hat ein erfolgreiches erstes Halbjahr absolviert“, sagt Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Schroeder-Wildberg. „Dabei liegen wir sowohl bei der Umsatzentwicklung als auch bei der Umsetzung unseres umfangreichen Investitions- und Effizienzprogramms voll auf Kurs.“

Seite 1 von 7

Kontakt

Jan Berg

Tel +49 (0) 6222 · 308 · 4595

Fax+49 (0) 6222 · 308 · 1131

jan.berg@mlp.de

MLP AG

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

www.mlp-ag.de

http://twitter.com/MLP_AG

H1: Provisionserlöse legen in nahezu allen Beratungssparten zu

Seite 2 von 7
11. August 2011

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2011 steigerte MLP die Gesamterlöse um 3 Prozent auf 240,1 Mio. Euro (H1 2010: 232,8 Mio. Euro). Haupttreiber dafür war die erfolgreiche Entwicklung bei den Provisionserlösen, die um 4 Prozent auf 217,6 Mio. Euro (208,8 Mio. Euro) anstiegen. Ebenfalls positiv entwickelten sich die Erlöse aus dem Zinsgeschäft mit 13,8 Mio. Euro (12,4 Mio. Euro). Rückläufig waren dagegen die sonstigen Erlöse, die um 24 Prozent auf 8,8 Mio. Euro (11,6 Mio. Euro) sanken.

Die Aufteilung der Provisionserlöse zeigt eine Steigerung in nahezu allen Beratungssparten. Eine dynamische Entwicklung verzeichnet dabei die Krankenversicherung, in der die Umsätze um 57 Prozent auf 41,8 Mio. Euro (26,6 Mio. Euro) anstiegen. Hauptgründe für die gestiegene Nachfrage sind der Wegfall der Drei-Jahres-Frist für einen Wechsel in die private Krankenversicherung und eine zunehmend skeptische Wahrnehmung der gesetzlichen Krankenversicherung in weiten Teilen der Bevölkerung. Ebenfalls positiv ist der Geschäftsverlauf im Vermögensmanagement. Der Zuwachs von 37,1 Mio. Euro auf 40,2 Mio. Euro basiert auf einer positiven Geschäftsentwicklung sowohl bei MLP als auch bei Feri. Hohes Interesse zeigen Kunden nach wie vor am Erwerb einer eigenen Immobilie. Vor diesem Hintergrund legten die Erlöse in der Finanzierung um 32 Prozent auf 6,2 Mio. Euro (4,7 Mio. Euro) zu. Zudem hat sich das Beteiligungsergebnis für das Gemeinschaftsunternehmen MLP Hyp, über das MLP einen weiteren Teil seiner Immobilienfinanzierung abwickelt, um 25 Prozent auf 0,5 Mio. Euro (0,4 Mio. Euro) erhöht. Die Erlöse aus der Sachversicherung liegen mit 20,8 Mio. Euro ebenfalls über dem Vorjahreswert (20,2 Mio. Euro).

Rückläufig war dagegen die Altersvorsorge, in der die Erlöse um 10 Prozent von 118,6 Mio. Euro auf 106,9 Mio. Euro sanken. Betrachtet man ausschließlich das zweite Quartal, hat sich der Rückgang allerdings deutlich verringert und beträgt bei Erlösen von 56,4 Mio. Euro (Q2 2010: 59,7 Mio. Euro) lediglich 6 Prozent. Hauptgrund für das nach wie vor schwierige Marktumfeld ist die Zurückhaltung vieler Verbraucher beim Abschluss langfristiger Verträge. „Für die nächsten Monate rechnen wir mit einem weiter steigenden Neugeschäft in der Altersvorsorge“, sagt Finanzvorstand Reinhard Loose. „Im Gesamtjahr erwarten wir nach heutigem Stand nach wie vor stabile Erlöse in diesem Beratungsfeld, bleiben aber nicht zuletzt aufgrund der neuerlichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten vorsichtig.“

Seite 3 von 7
11. August 2011

H1: Operatives EBIT steigt auf 12,2 Mio. Euro

Das operative EBIT stieg im ersten Halbjahr um 47 Prozent auf 12,2 Mio. Euro (H1 2010: 8,3 Mio. Euro). Wie im April angekündigt, sind vor allem im zweiten Quartal einmalige Sonderbelastungen im Rahmen des umfangreichen Investitions- und Effizienzprogramms angefallen, schwerpunktmäßig für Abfindungszahlungen. Für das erste Halbjahr summieren sich diese Sondereffekte auf 10,5 Mio. Euro. Damit beträgt das EBIT 1,7 Mio. Euro (8,3 Mio. Euro). Der Konzernüberschuss sank entsprechend auf 0,3 Mio. Euro (5,3 Mio. Euro). Die liquiden Mittel gingen zum 30. Juni 2011 vor allem aufgrund der Dividendenausschüttung und der Zahlung des Kaufpreises für die Übernahme der restlichen Feri-Anteile erwartungsgemäß auf 160 Mio. Euro zurück (31. März 2011: 226 Mio. Euro).

Q2: Stabile Provisionserlöse, Sondereffekte belasten Ergebnis

Seite 4 von 7
11. August 2011

Im zweiten Quartal sanken die Gesamterlöse leicht auf 109,3 Mio. Euro (Q2 2010: 111,6 Mio. Euro). Stabil entwickelten sich dabei die Provisionserlöse mit 98,9 Mio. Euro (99,7 Mio. Euro), während die sonstigen Erlöse um 39 Prozent auf 3,5 Mio. Euro (5,7 Mio. Euro) zurückgingen. Das operative EBIT sank von 4,3 auf 0,4 Mio. Euro. Im zweiten Quartal summierten sich die einmaligen Sonderbelastungen auf 7,3 Mio. Euro, so dass das EBIT -6,8 Mio. Euro (4,3 Mio. Euro) betrug. Das Konzernergebnis ging entsprechend auf -4,4 Mio. Euro (3,6 Mio. Euro) zurück.

Neugeschäft in der Altersvorsorge im Q2 auf Vorjahresniveau

Die Assets under Management, die eine wichtige Grundlage für künftige Erlöse im Vermögensmanagement bilden, stiegen vor allem aufgrund von Mandatsgewinnen bei der Betreuung institutioneller Kunden auf den neuen Höchststand von 20,6 Mrd. Euro (31. März 2011: 19,9 Mrd. Euro). In der Altersvorsorge entspricht die im zweiten Quartal vermittelte Beitragssumme mit 1,0 Mrd. Euro dem Vorjahreswert (Q2 2010: 1,0 Mrd. Euro). Zum Halbjahr liegt sie mit 1,9 Mrd. Euro leicht unter dem Vorjahr (H1 2010: 2,0 Mrd. Euro). Davon entfällt ein Anteil von 10 Prozent auf die betriebliche Altersversorgung (Gesamtjahr 2010: 9 Prozent).

15.300 Neukunden gewonnen

MLP hat von Januar bis Juni 15.300 Neukunden (16.000) gewonnen. Die Gesamtkundenzahl stieg auf 781.000 (31. März 2011: 778.000). Die Beraterzahl ging auf 2.186 zurück (31. März 2011: 2.222).

Feri-Übernahme abgeschlossen, umfangreiches Programm initiiert

Seite 5 von 7
11. August 2011

Im April 2011 hat MLP die noch ausstehenden 43,4 Prozent an der Feri Finance AG planmäßig übernommen. Der Kaufpreis für die Anteile beträgt vorläufig 50,6 Mio. Euro. Damit hat MLP eine wichtige Grundlage für die weitere Stärkung des Vermögensmanagements gelegt.

Im selben Monat hat MLP ein umfangreiches Programm zur Stärkung künftigen Wachstums initiiert. Zu den Maßnahmen gehören neben einer Marketing-Kampagne unter anderem eine deutliche Erhöhung der Sichtbarkeit an den Geschäftsstellen-Standorten, eine noch effektivere Unterstützung der MLP-Berater sowie eine weitere Optimierung von Prozessen. Gleichzeitig hat MLP die bislang geplanten Effizienzmaßnahmen vorgezogen und forciert.

Ziel 2012: Steigerung der operativen EBIT-Marge auf 15 Prozent

Durch die Konzentration der Effizienzmaßnahmen auf das laufende Geschäftsjahr fällt 2011 wie bereits kommuniziert eine einmalige Sonderbelastung von rund 30 Mio. Euro an, von der MLP im ersten Halbjahr bereits rund 10,5 Mio. Euro verbucht hat. Ab dem Jahr 2012 trägt das Programm zu einer deutlichen Erhöhung der bislang geplanten Effizienzmaßnahmen bei. Insgesamt rechnet MLP bis Ende 2012 mit einer dauerhaften Reduzierung der jährlichen Fixkosten um mindestens 30 Mio. Euro. „Unser Ziel bleibt es, die operative EBIT-Marge auf 15 Prozent im Jahr 2012 zu steigern“, sagt Finanzvorstand Reinhard Loose. „Nach dem ersten Halbjahr sind wir auf einem guten Weg.“

Wichtige Kennzahlen im Überblick

Fortzuführende Geschäftsbereiche (in Mio. Euro)	Q2/2011	Q2/2010	Veränd. in %		6 Monate 2011	6 Monate 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	105,9	106,0	-		231,4	221,3	5
Provisionserlöse	98,9	99,7	-1		217,6	208,8	4
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	6,9	6,3	10		13,8	12,4	11
Sonstige Erlöse	3,5	5,7	-39		8,8	11,6	-24
Gesamterlöse	109,3	111,6	-2		240,1	232,8	3
<i>Operatives EBIT (vor einmaligen Sonderbelastungen)</i>	0,4	4,3	-91		12,2	8,3	47
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-6,8	4,3	>-100		1,7	8,3	-80
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6,5	4,1	>-100		1,1	7,6	-86
Überschuss	-4,9	3,5	>-100		-0,2	5,5	>-100
Konzernüberschuss	-4,4	3,6	>-100		0,3	5,3	-94
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,04	0,03	>-100		0,00	0,05	>-100
Kunden					781.000	778.000*	-
Berater					2.186	2.222*	-2

*) 31. März 2011

Über MLP:

MLP ist das führende unabhängige Beratungshaus in Deutschland. Unterstützt durch ein umfangreiches Research berät die Gruppe Privat- und Firmenkunden sowie institutionelle Investoren ganzheitlich in sämtlichen wirtschaftlichen und finanziellen Fragestellungen. Kernpunkt des Beratungsansatzes ist die Unabhängigkeit von Versicherungen, Banken und Investmentgesellschaften. Insgesamt verwaltet die MLP-Gruppe ein Vermögen von mehr als 20,6 Mrd. Euro und betreut mehr als 781.000 Privat- und 4.000 Firmenkunden. Der Finanz- und Vermögensberater wurde im Jahr 1971 gegründet und besitzt eine Vollbanklizenz.

Gründungsidee und nach wie vor Basis des Geschäftsmodells ist die langfristige Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in Sachen Vorsorge, Geldanlage, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking. Vermögen ab fünf Millionen Euro betreut das Tochterunternehmen Feri Family Trust. Darüber

hinaus berät die Gruppe institutionelle Investoren über die Feri Institutional Advisors GmbH. Unternehmen bietet MLP – unterstützt von dem Tochterunternehmen TPC und dem Gemeinschaftsunternehmen HEUBECK-FERI Pension Asset Consulting GmbH – eine unabhängige Beratung und Konzeption in sämtlichen Themenkomplexen der betrieblichen Vorsorge und Vergütung sowie des Asset- und Risikomanagements.

Seite 7 von 7
11. August 2011